

Editorial

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, mit Ihnen in der aktuellen Ausgabe unserer Kundenzeitschrift «vis-à-vis» auf die ersten 100 Tage des neuen Geschäftsleitungs-Teams zurückzublicken sowie einige Eindrücke von unserer Generalversammlung zu zeigen.

An der Generalversammlung durften wir unseren Aktionärinnen und Aktionären wiederum über ein stabiles, erfolgreiches Jahresergebnis berichten. Der Erfolg der Hypi ist das Ergebnis Ihres Vertrauens in unsere Bank sowie des täglichen persönlichen Engagements aller Mitarbeitenden.

Unser Geschäftsmodell, wesentlich geprägt durch unsere Unabhängigkeit und starke regionale Verankerung, hat sich in der Vergangenheit bewährt und erweist sich auch aktuell als stabil. Wo andere Banken durch Skandale auffallen und die ganze Finanzbranche durch Krisen und Unsicherheiten geplagt wird, präsentiert sich die Hypi als «Fels in der Brandung». Wir wollen auch in zehn Jahren noch Ihre Bank «vis-à-vis» sein und Ihnen qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu fairen Preisen anbieten.

Um uns immer weiter zu verbessern und Ihre Bedürfnisse zu erkennen, haben wir im vergangenen Sommer eine umfassende Kundenbefragung durchgeführt. Ich danke Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die vielfältigen Fragen zu beantworten. Wir freuen uns sehr über das positive Ergebnis. Es zeigt, dass wir mit unseren Produkten und Preisen, gepaart mit der fachlichen Kompetenz und der Freundlichkeit unserer Mitarbeitenden, auf dem richtigen Weg sind. Aber wir konnten auch wertvolle Informationen gewinnen, wo Sie Handlungsbedarf bei uns sehen. Daran werden wir arbeiten.

Wir freuen uns auf alle Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. Als Bank «vis-à-vis» stehen Ihnen unsere Mitarbeitenden gerne zur Verfügung, um Sie individuell und nachhaltig Ihren Lebensphasen und Bedürfnissen angepasst zu beraten.

marianne.wildi@hbl.ch,
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Themen

Der neue Wind wirkt erfrischend
Erste Erfahrungen der neuen Hypi-Geschäftsleitung

So wird Ihr Testament hieb- und stichfest
Wie Fehler vermieden werden können

25 Jahre Hypi Niederlenz
Grosses Jubiläumsfest

145. Generalversammlung 2014
Die Hypi wird sich behaupten



Hypothekarbank
Lenzburg

Der neue Wind wirkt erfrischend

Erste Erfahrungen der neuen Hypi-Geschäftsleitung

Seit Anfang Jahr fungiert das Geschäftsleitungs-Team der Hypothekbank Lenzburg AG in neuer Zusammensetzung. Wie verlief der Start? Wie klappt die Zusammenarbeit. «vis-à-vis» hat die operative Leitung der Hypi nach den ersten 100 Arbeitstagen interviewt.



Interdisziplinäre Ergänzung

Marianne Wildi, seit Januar 2010 Vorsitzende der Geschäftsleitung, Bereich «Dienste, Informatik und Logistik»

Wie wurden die neuen Geschäftsleitungsmitglieder rekrutiert und wie hat sich das fünfköpfige Team kennengelernt?

Unser Verwaltungsrat hat, nach einer intensiven Evaluationsphase (inkl. Assessments), die neuen Mitglieder ausgewählt. Sie alle kannten einander vorher nicht. Wir haben uns das erste Mal bei einem gemütlichen Nachessengetroffen. Bei lockerer Atmosphäre wurde diskutiert und wir stellten fest, dass wir uns sehr gut ergänzen. Diese interdisziplinäre Ergänzung stellt einen wichtigen Aspekt der Arbeitsweise des neuen Gremiums dar.

Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit im Team ein?

Die Zusammenarbeit ist sehr positiv und alle bringen grosses Engagement und Freude an der neuen Herausforderung mit. Speziell für die neuen Mitglieder ist sicherlich das Kennenlernen der Hypi-Kultur. Sie müssen zuerst erleben, wie der «Alltag» abläuft. Und wir anderen freuen uns über den neuen Wind, welcher manchmal aus einer neuen Richtung weht.

Was für Veränderungen haben Sie in den letzten 100 Tagen erlebt?

Die verschiedenen Aspekte, welche die neuen Kollegen einbringen, sind sehr interessant und manchmal überraschend. Viele Abläufe und Themen werden hinterfragt und aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. So kann es passieren, dass eine bestehende Logik plötzlich nicht mehr logisch ist und wir auch Langjähriges anpassen. Ich finde es immer wieder erfrischend, neue Wege zu erkunden, ohne auf Bewährtes zu verzichten.

«Das Management ist die schöpferischste aller Künste. Es ist die Kunst, Talente richtig einzusetzen.»

Robert McNamara, amerikanischer Politiker



Hohe Motivation ist spürbar

Franz Feller, seit August 2013 Mitglied der GL, Bereich «Unternehmenskunden und Allfinanz»

Schon während Ihrer Tätigkeit als Abteilungsleiter arbeiteten Sie mit Marianne Wildi und Roger Brechbühler – beide bereits damals in der Geschäftsleitung – zusammen. Heute sind Sie GL-Kollegen. Hat sich die Zusammenarbeit verändert?

Die bereits vorher gute Zusammenarbeit wurde noch intensiver und findet heute viel ausgeprägter und auf einer anderen Ebene statt. Es wird viel diskutiert, entschieden, neue Themen werden eingebracht und mitgestaltet. Die eigene Meinung wird bei der Suche nach optimalen Lösungen klar vertreten. Ebenso klar werden die gemeinsam gefundene Lösung und der getroffene Entscheid ohne Wenn und Aber mitgetragen.

Wie nehmen Sie die Zusammenarbeit in Team wahr?

Fünf Personen mit fünf verschiedenen Bereichen treffen aufeinander und haben die Aufgabe, die Anliegen von Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden auf die bestmögliche Art zu erfüllen. Hierfür muss unsere Bank als Ganzes erfolgreich sein. Im Team sind viele Erfahrungen, sich gegenseitig ideal ergänzende Stärken und eine hohe Motivation spürbar. Persönlich bedauere ich ein wenig, dass wir aktuell – aufgrund der Flut regulatorischer Vorschriften und extrem kurzer Umsetzungszeiten – häufig gezwungen sind, zu reagieren. Als Gremium haben wir die Hoffnung, dass die Möglichkeiten zu aktivem und selbstbestimmtem Agieren nach und nach wieder mehr Raum bekommen.

Hat sich Ihr Familienleben verändert?

Neu wird auch das Private in der Agenda geplant und die Wochenenden und Ferien gewinnen an Stellenwert. Die gemeinsamen Wohnwagen-Ferien sind gebucht, und auf diesen Kontrast freue ich mich. Wir benötigen in dieser Zeit kein 5-Sterne-Hotel, sondern schätzen das «dolce far niente» in einem ungezwungenen Ambiente. Dieses Jahr wieder direkt an Sardinien Traumstränden.



«Erfahrungen sind wie Laternen, die wir auf dem Rücken tragen – sie beleuchten uns nur den Weg, den wir schon zurückgelegt haben.»

Konfuzius, ca. 500 v. Chr.

Es entstehen laufend neue Ideen

Rolf Bohnenblust, Bereich «Finanz- und Risikomanagement»

Seit November 2013 sind Sie bei der Hypi tätig. Wie haben Sie sich eingelebt?

Ich wurde von allen meinen Mitarbeitenden und im GL-Kollegium sehr gut aufgenommen und habe mich gut eingelebt. Ich freue mich, gemeinsam mit einem gestandenen und erfahrenen Team die Herausforderungen anzupacken und mitzugestalten.



Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit dem GL-Kollegium?

Die bisherige Zusammenarbeit und das Erlebte sind sehr interessant, viele neue Ideen sind entstanden und entstehen laufend. Nun gilt es, die guten Ansätze zielgerichtet umzusetzen, aber auch das «Altbewährte» weiter zu führen.

Wie hat sich Ihr Familienleben seit Ihrer Tätigkeit bei der Hypi verändert?

Während den letzten 10 Jahren war ich in Bern tätig und bin tagtäglich von Schafisheim nach Bern mit dem Zug gependelt. Auch wenn die Zeit, die ich ausser Haus verbringe, sich insgesamt nicht wesentlich verändert hat, schätze ich doch die wesentlich kürzere Reisezeit sehr. Ab und zu gelingt es sogar, gemeinsam mit der Familie die Mittagspause zu verbringen. Ein Stück Lebensqualität, das ich bislang nicht kannte.

Wie haben Sie die ersten 100 Tage erlebt?

Ich habe eine offene Diskussionskultur angetroffen, die auch genügend Raum für Neues lässt. Bemerkenswert finde ich die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit den Kunden und der Region. Ich spüre eine ausgeprägte Identifikation mit ihrer Bank «vis-à-vis».

«Wer aus der Geschichte lernt und die Gegenwart kennt, kann die Zukunft gestalten.»



Wichtig, dass alle an einem Strick ziehen

Roger Brechbühler, seit 2011 in der Geschäftsleitung der Hypi, Bereich «Privatkunden und Vertrieb»

Wie haben Sie die Veränderungen in der GL wahrgenommen?

Durch die personelle Veränderung muss sich das neue GL-Gremium zuerst kennenlernen. Es sind 5 verschiedene Persönlichkeiten, die gemeinsam als Team die Herausforderungen diskutieren und lösen müssen. Dafür haben und werden wir uns zwecks einheitlichem Verständnis Zeit nehmen und laufend Gespräche führen. Wichtig ist auch, dass die neuen GL-Mitglieder das Bestehende und Erfolgreiche kennenlernen und wir letztendlich an einem Strick ziehen sowie mit gemeinsamer Botschaft auftreten.



Hat sich Ihr Familienleben verändert?

Da ich seit anfangs 2011 den Bereich «Privatkunden und Vertrieb» führe und in der Geschäftsleitung der Hypi tätig bin, hat sich das Familienleben nicht verändert. Durch den erfolgreichen Abschluss meiner letzten Weiterbildung bleibt mir wieder die Zeit, um einen Abend ohne Schule und Lernen mit meiner Familie zu geniessen.

Was für Veränderungen haben Sie in den letzten 100 Tagen erlebt?

Die Zusammenarbeit war von Anfang an sehr gut, die neuen Mitglieder haben sich gut eingelebt und neue Aufgaben übernommen. Es wird offen und viel diskutiert und ich versuche meine neuen Kollegen entsprechend zu unterstützen, was in einer Geschäftsleitung und im «KMU»-Betrieb auch zwingend nötig ist.

«Ein Team ist mehr als die Summe seiner Mitglieder.»

Wir ergänzen uns gegenseitig sehr gut

Sascha Hostettler, Bereich «Anlagekunden und Handel»

Wie haben Sie sich in Lenzburg und in der Hypi eingelebt?

Durch die zentrale Lage der Hypi ist es ein Leichtes, über die Mittagszeit oder am Abend Lenzburg kennen zu lernen. Überrascht hat mich das breite Angebot der Gastronomie. Es gibt für sämtliche Gaumenfreuden ein entsprechendes Angebot. Bei den Schlossbesuchen mit meiner Familie durfte ich bereits früher die Altstadt von Lenzburg und so auch die Hypi von aussen kennenlernen. Von den Mitarbeitern wurde ich familiär begrüsst und durch die offenen und auskunftswilligen Begegnungen fühlte ich mich bereits nach kurzer Zeit sehr wohl. Genauso geht es mir im GL-Gremium. Bereits beim ersten Kennenlernen haben wir gemerkt, dass wir uns gegenseitig sehr gut ergänzen.



Hat sich Ihr Familienleben in den letzten Monaten verändert?

Das Familienleben hat sich aufgrund meiner Arbeitsabwesenheit nicht verändert, ich war bereits bei den früheren Tätigkeiten den ganzen Tag ausser Haus. Meine beiden Töchter (3 und 6 Jahre) finden es sehr interessant, dass ihr Papi im gleichen Gebäude wie das «Hypi-Geischtli» arbeitet. Und so werde ich regelmässig gefragt, ob ich das «Hypi-Geischtli» persönlich gesehen habe und ob ich etwas über die Begegnung bei der Gute-Nacht-Geschichte erzählen kann.

Wie haben Sie die ersten 100 Tage erlebt?

Durch das breite Einführungsprogramm durfte ich bereits zu Beginn viele tolle Begegnungen erleben, die mir zum Verständnis bei den anstehenden Gremiumsdiskussionen sehr hilfreich waren. Der Umgang untereinander ist sehr natürlich und offen, und ich freue mich, die Herausforderungen gemeinsam umzusetzen.

«Die Zukunft ist etwas, das meistens schon da ist, bevor wir damit rechnen.»

Anonym

Infoabend «Jugendverschuldung» Über Geld sprechen ist unser tägliches Brot

Das Verlangen ist gross, das Angebot riesig, das Budget beschränkt. Der gesellschaftliche Druck für den Kauf von Konsumgütern und Leben auf Pump ist riesig. Viele Grundlagen für den späteren richtigen Umgang mit Geld lernen bereits Kinder und Jugendliche, zum Beispiel warten können, nicht alles haben zu müssen. Dabei spielen die Eltern eine grosse Rolle.

Interne Weiterbildung für unsere Lernenden

In einem Workshop haben sich unsere Lernenden des 1. bis 3. Lehrjahres den Fragen zur Jugendverschuldung gestellt und einen unvergesslichen Nachmittag erlebt. Eine Beraterin der Schuldenberatung Aargau–Solothurn leitete den Workshop, der für alle Beteiligten sehr informativ, eindrücklich und lebensnah abgelaufen ist. Alle waren in der Thematik eingebunden und brachten sich engagiert in die Diskussionen ein.

Folgende Punkte standen im Vordergrund:

- Was Jugendliche heute wissen sollten, um für das Leben gerüstet zu sein.
- Wie lernen Jugendliche den Umgang mit Geld?
- Wie können Eltern sie dabei unterstützen?
- Welche Abmachungen sind notwendig und hilfreich?
- Wie wird ein Budget in den verschiedenen Lebenslagen erstellt?
- Über Taschengeld, Jugendlohn, Lebenskosten, Schuldenfallen, Geldtipps.
- Wie umgeht man Schuldenfallen: neue Erkenntnisse und Entwicklungen.

Öffentliche Veranstaltung für Eltern, Jugendliche und junge Erwachsene im September 2014

Über Geld sprechen ist unser tägliches Brot. Wie die Lernenden nehmen wir Sie als Eltern zusammen mit Ihren Jugendlichen auf diese spannende Reise mit und laden Sie zu einem interessanten Abend mit Andrea Fuchs, Schuldenberatung Aargau–Solothurn (www.schulden-ag-so.ch) ein. Die Veranstaltung findet im **September 2014** statt und eignet sich für die ganze Familie (Kinder ab 11 Jahren). Auch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene ohne Begleitung ihrer Eltern sind herzlich willkommen. Interessiert? Wenn Sie eine persönliche Einladung für diesen kostenlosen HBL-Anlass erhalten möchten, melden Sie sich bitte **bis 30. Juni 2014** bei irene.walter@hbl.ch.

irene.walter@hbl.ch / 062 885 13 55



Allfinanz und Vorsorge

So wird Ihr Testament hieb- und stichfest Wie Fehler vermieden werden können

Wem die im Zivilgesetzbuch vorgesehene Regelung der Erbfolge nicht passt, hat die Möglichkeit, ein eigenhändiges Testament aufzusetzen.

Mit dem Testament können Sie zum Beispiel Ihrem Ehemann bzw. Ihrer Ehefrau mehr zukommen lassen als im Gesetz vorgesehen oder auch Personen begünstigen, die sonst nicht erbberechtigt wären, beispielsweise Freunde und Bekannte. Ihr Testament dürfen Sie jederzeit ergänzen, aufheben oder durch ein Neues ersetzen.

Ein Testament muss unmissverständlich abgefasst sein, darf keine Formfehler aufweisen und auch nicht gegen das Erbrecht verstossen. Ansonsten ist es ungültig oder benachteiligte Erben können es vor Gericht anfechten.

Formfehler vermeiden

Das eigenhändige Testament muss einige Formvorschriften erfüllen, damit es gültig ist. Das Testament muss vom Anfang bis zum Ende von Hand geschrieben, datiert und unterzeichnet sein. Ist ein Teil auf dem Computer oder von einer anderen Person geschrieben, ist mindestens dieser Teil ungültig.

Beide Ehepartner müssen je ein eigenes Testament niederschreiben: Gemeinsame Testamente sind in der Schweiz ungültig. Eherechtliche Massnahmen gehören auch nicht in ein Testament. Einen Wechsel des Güterstandes müssen die Ehepartner beispielsweise in einem Ehevertrag festhalten.

Ein weiterer häufiger Fehler: Der Erblasser verstösst in seinem letzten Willen gegen zwingendes Erbrecht. Beispiel: Eine Witwe mit 2 Kindern verfügt in ihrem Testament, dass das eine Kind 75% und das andere nur 25% ihres Erbes erhalten soll. Eine solche Aufteilung widerspricht dem Pflichtteilsschutz. Das benachteiligte Kind kann vor Gericht seinen Pflichtteil von 37,5% einfordern.

Im Weiteren sollte die letztwillige Verfügung klar und eindeutig abgefasst sein. Die Formulierung «Mein Nachlass soll an karitative Institutionen gehen» lässt zu viele Fragen offen. Welche Organisationen sollten berücksichtigt und wie viel sollte ausgerichtet werden? Handelt es sich dabei um eine Erbeinsetzung oder um ein Vermächtnis?

Ganz wichtig: Bestattungswünsche gehören nicht in ein Testament. Solche Anordnungen müssen bei der Einwohnerkontrolle am jeweiligen Wohnort deponiert werden. Denn bei einem Todesfall wird in der Regel eine letztwillige Verfügung erst nach 2 ½ Wochen vom Gericht eröffnet. Bis zu diesem Datum hat die Abdankung schon längst stattgefunden.

Regelmässig an aktuelle Situation anpassen

Das Testament sollte von Zeit zu Zeit überprüft werden, weil die persönliche und finanzielle Situation sich im Laufe der Zeit ändern kann. Ein letzter Wille sollte mindestens alle 5 bis 8 Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Bei kleinen Änderungen kann dies mit Nachträgen erfolgen. Bei grösseren Anpassungen drängt sich die Abfassung eines neuen Testaments auf.

Zum Schluss ein wichtiger Hinweis: Testamente sollten nie zu Hause deponiert werden. Eine solche Verfügung gehört aus Sicherheitsgründen in ein Wertschriftendepot einer Bank oder soll am besten beim Bezirksgericht hinterlegt werden.

Für Fragen im Zusammenhang mit der Ausfertigung von Testamenten sowie auch von Ehe-, Erb- und Konkubinatsverträgen steht Ihnen das Erbrechtsteam der Hypi sehr gerne beratend zur Seite.

heinrich.frey@hbl.ch / 062 885 12 76



25 Jahre Hypi Niederlenz

Grosses Jubiläumsfest am 10. Mai 2014



Am 3. Januar 1989 hat die Geschäftsstelle Niederlenz der Hypothekbank Lenzburg AG erstmals ihre Türen geöffnet. Dieses Jahr wird die Hypi Niederlenz also bereits 25 Jahre alt.

Das möchte die Hypi mit Ihnen zusammen feiern und lädt Sie am **Samstag, 10. Mai 2014** ein zum grossen Jubiläumsfest.

Kommen Sie zwischen 11 und 16 Uhr bei der Geschäftsstelle in Niederlenz vorbei, geniessen Sie eine feine Bratwurst vom

Grill, knüpfen Sie interessante Kontakte und lassen Sie sich überraschen von unserem Programm.

Übrigens, auf unsere kleinen Gäste wartet zusätzlich eine Überraschung.

Das Team der Hypi Niederlenz mit Loredana Pungitore, Cornelia Canonica, Patrick Braun, Gaby Wirz und Sonja Frey freut sich auf Sie!

isabelle.weber@hbl.ch / 062 885 13 51

Hypi-Seetal-Jass

für 3 Generationen

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis, wenn am **Samstag, 17. Mai 2014** in der neuen Mehrzweckhalle in Seengen 3 Generationen zusammen jassen.

Die Standblatt-Ausgabe findet von 11.30 Uhr – 13.00 Uhr statt. Gespielt wird mit französischen und deutschen Karten. Die erste Generation (Schüler) jasst separat. Die 2. Generation (16 bis 40-jährige) und die 3. Generation (41 bis 97-jährige) jassen zusammen, werden aber in einer separaten Rangliste erfasst. Anmeldungen: www.jass-events.ch bis 14.5.2014

susi.dietiker@hbl.ch / 062 885 13 44

Ausstellung Bilder und Holzschnitzereien in der Hypi Meisterschwanden

Umliegende Natur und Vegetation als Inspirationsquelle

Bevor die Geschäftsstelle Meisterschwanden Ende 2014 ins neue Gemeindezentrum von Meisterschwanden umzieht, stellt die Bank ihre alten Räumlichkeiten nochmals für eine Bilderausstellung zur Verfügung.

Aktuell sind die Kunstwerke von Giovanna Corbato zu sehen. Die Bilder der Luzernerin sind vielfältig und facettenreich. Neben naturgetreuen und charakteristischen Portraits und Akten bringt die Künstlerin auch abstrakte Formen auf Leinwand. Dazu verwendet sie Acrylfarben, teilweise auch Kohle- und Wachsstifte. Vereinzelt setzt sie in ihrer Malerei sogar Materialien wie Blattgold oder eingetrocknete Farbreste ein.

Abgerundet wird die Ausstellung durch Holzmasken von Walter Zihlmann, die er aus eigenen gesammelten Wurzeln und Holzstücken schnitzt. Zihlmann ist in Kriens, der Hochburg der Maskenschnitzer, aufgewachsen. Das Atelier, in dem sich die beiden Künstler regelmässig treffen, befindet sich in einem alten, denkmalgeschützten Haus, abseits von Kriens, wo sie sich von der umliegenden Natur und der Vegetation inspirieren lassen.

Die Ausstellung dauert bis Juli 2014 und ist während der Schalteröffnungszeiten wie folgt zu besichtigen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr.

cecile.wehrli@hbl.ch / 056 676 69 61



Projekte

Noch offener, noch freundlicher

Umbau / Neubau Hauptsitz Lenzburg und GST Oberrohrdorf und Meisterschwanden

Die Hypothekbank Lenzburg AG investiert auch im 2014 weiter in ihre Geschäftsstellen. Gleich drei Baustellen halten die zuständigen Personen bei der Hypi in diesem Jahr auf Trab. Die Projekte Hauptsitz Lenzburg, Geschäftsstellen Oberrohrdorf und Meisterschwanden schreiten erfreulich voran.

Der **Hauptsitz in Lenzburg** wurde in einer grossen und langen Umbauphase komplett renoviert. Nachdem die einzelnen Stockwerke umgebaut wurden, war sicherlich der Umbau der Schalterhalle eine der grössten Herausforderungen. Die Schalter für unsere Kundinnen und Kunden waren trotz Umbau während den normalen Öffnungszeiten zugänglich, wenn auch teilweise über einen Sondereingang.

Umbau in Oberrohrdorf, Neubau in Meisterschwanden

Auch der **Geschäftsstelle Oberrohrdorf** wurde ein neues Interieur verpasst. Das offene Schalter-Konzept schafft eine grosszügige Begegnungszone, welche mehr Raum für Gespräche bietet.

Bei der dritten «Baustelle» handelt es sich um einen Neubau. In **Meisterschwanden** entstehen im neuen Dorfzentrum auch für die Hypi neue Räumlichkeiten. Marc Fricker, Geschäftsstellenleiter seit April 2014, und sein Team freuen sich auf den Umzug, welcher voraussichtlich Ende 2014 stattfinden wird. So werden unsere Kundinnen und Kunden ab 2015 auch in Meisterschwanden in neuen, hellen Räumlichkeiten und offenen Schaltern empfangen.

Die Hypothekbank Lenzburg ist überzeugt, mit diesen Schritten und Investitionen den Kundinnen und Kunden die ideale Infrastruktur für Kundengespräche und Begegnungen zu schaffen. So ist die Hypi auch in Zukunft gerne Ihre Bank «vis-à-vis».

Wir heissen Sie in unseren neu renovierten Geschäftsstellen herzlich willkommen!

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Engagement

30 Jahre Lenzburgerlauf

Auch die Hypi kämpft mit

In drei Jahrzehnten kann sich viel ändern: Aus dem ursprünglichen Stadtlauf wird der Lenzburger Lauf, längere Distanzen und neue Kategorien werden eingeführt ...

Zum Jubiläum findet dieses Jahr am **Samstag, 24. Mai 2014** neben den vielen anderen Kategorien zum ersten Mal eine Charity-Stafette statt. Es wird in Dreier-Teams zugunsten eines wohltätigen Zwecks gerannt, und der Erlös geht an die Gemeinnützige Hilfsgesellschaft Lenzburg. Auch die Hypi kämpft um den Wandpokal.

Manches bleibt so, wie es immer war: Die kleinsten Teilnehmenden der ersten Familienläufe treten immer noch an, inzwischen allerdings mit eigenem Nachwuchs. Das Wichtigste sind der Spass am gemeinsamen Sport, die packenden Wettkämpfe, die tolle Stimmung, die Freude am Dabeisein und am persönlichen Erfolg.

Infos zu Startzeiten, Kategorien, Laufstrecken, Charity-Lauf und Anmeldung sind unter www.lenzburgerlauf.ch zu finden.

susi.dietiker@hbl.ch / 062 885 13 44



Die Hypi wird sich behaupten

Samstag, 15. März 2014

Blumenbouquets und freundliche Gesichter begrüßten die Aktionärinnen und Aktionäre am Eingang in die Mehrzweckhalle. Nebst dem Gutschein für das traditionelle Nachtessen, den Pralinen oder Stumpen wurde allen Aktionärinnen und Aktionären neu ein «Televoter» für die elektronische Abstimmung überreicht.

Traditionsgemäss waren die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung zugegen – so hatten alle Aktionärinnen und Aktionäre die Gelegenheit, einige Worte mit der Führungsetage der Hypi zu wechseln und persönliche Anliegen an oberster Stelle auf Augenhöhe anzubringen.

Durch den Mehraufwand bei der Eingangskontrolle begrüßte Verwaltungsratspräsident Max Bühlmann alle Anwesenden mit 5 Minuten Verspätung und startete die 145. Generalversammlung. «An der letzten Generalversammlung habe ich der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass unsere Räte in Bern mit den Ausführungsbestimmungen der neuen Verordnung uns vor zu grossem und unnützem Aufwand verschonen mögen», sagte Max Bühlmann.

Ausser vielen neuen Vorschriften mussten auch die Vorgaben der FINMA zur Liquidität der Banken umgesetzt werden. Damit soll gesichert werden, dass eine Bank im Notfall genügend Mittel zum Auszahlen von Spargeldern am Schalter hat. Auch hier schlägt der Papiertiger erbarmungslos zu. In der Konsequenz werden damit kleine Banken immer mehr an den Rand der Existenz gedrängt. «In den Medien wird immer von den grossen

Banken gesprochen, die eine Gefahr für den Bankenplatz der Schweiz darstellen. Trotzdem wird den kleineren Banken das Überleben schwieriger gemacht.», führte Max Bühlmann weiter aus. «Dank unserer beachtlichen und trotzdem überschaubaren Grösse, wird sich die Hypi auch in Zukunft behaupten.»

Bisherige deutlich wiedergewählt

Aufgrund der neuen Verordnung mussten der gesamte Verwaltungsrat, der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter und die Revisionsstelle gewählt werden. Alle bisherigen Personen stellten sich zur Wiederwahl und wurden von den Aktionärinnen und Aktionären deutlich bestätigt.

Bedürfnisse erkennen

CEO Marianne Wildi erwähnte die Kundenumfrage, welche im Sommer 2013 durchgeführt wurde und bedankte sich bei allen Beteiligten für die Teilnahme. «Wir freuen uns sehr über das positive Ergebnis. Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», fügte Marianne Wildi stolz hinzu. Aber es konnten auch wertvolle Informationen bezüglich Handlungsbedarf gewonnen werden. Daran wird die Hypi in Zukunft arbeiten.

Gaumenschmaus inklusive

Zum Abschluss der GV bedankte sich Max Bühlmann bei allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen Teilnehmenden lebhaftes Gespräch, gemütliche Stunden und «en Guete» beim traditionellen Essen: Zwetschgenbraten, Kartoffelgratin und Gemüse.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45





Hypi-Generalversammlung 15. März 2014

GV-Menü

gemischter Salat
 mariniertes Schweinshalsbraten, gefüllt mit
 Kartoffelgratin und Bohnenbündel mit Pils
 gebrannte Crème mit Vanille-Eis
 magne, Pinot blanc Chardonnay, Gynas
 L'Infinis Crées, Weinbau Hartmann
 Mineralwasser, Bier und Kaffee



2013 – Das Wichtigste in Kürze

Kurzübersicht

(in CHF 1'000)	2013	2012	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	4'406'154	4'330'131	1,8
Ausleihungen an Kunden	3'706'840	3'572'659	3,8
Kundengelder	3'505'827	3'445'112	1,8
Eigenkapital	303'712	290'358	4,6
Wert der Kundendepots	1'947'314	1'881'793	3,5
Erfolgsrechnung			
Ertrag	70'364	69'637	1,0
Aufwand und Steuern	-40'241	-40'866	-1,5
Cashflow	30'123	28'771	4,7
Ausserordentlicher Ertrag	2'540	0	100,0
Ausserordentlicher Aufwand	-1'500	-3'000	-50,0
Abschreibungen/Rückstellungen	-9'764	-4'497	117,1
Jahresgewinn	21'399	21'274	0,6
Kennzahlen			
Aufwand-/Ertragsverhältnis (Cost/Income-Ratio)	50,0 %	51,6 %	
Eigenkapitalrendite	8,0 %	8,4 %	
Eigenmittel-Kennzahlen			
Bankengesetzlich anerkanntes Eigenkapital	444'237		
Eigenkapitalquote (Basel III)	17,5 %		
Aktie			
Unternehmensgewinn pro Namenaktie (in CHF)	318.-	337.-	-5,6
Jahresgewinn pro Namenaktie (in CHF)	297.-	295.-	0,7
Ausschüttung pro Namenaktie (in CHF)	110.-	110.-	0,0
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2,8 %	2,6 %	
P/E-Ratio	12,6	12,6	
Börsenkurse			
Jahresendkurs (in CHF)	3'997.-	4'240.-	
Jahreshöchst (in CHF)	4'295.-	4'575.-	
Jahrestiefst (in CHF)	3'925.-	4'025.-	
Börsenkapitalisierung	287'784	305'280.-	
Personal			
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	219	215	
Lernende	12	16	



Tabellenummer: Geschäftsbericht 2013
 Jahresrechnung
 Erfolgsrechnung / Kurzübersicht

in CHF 1'000	2013	2012	Veränderung in %
Ertrag	70'364	69'637	1,0
Aufwand und Steuern	-40'241	-40'866	-1,5
Ausserordentlicher Ertrag	2'540	0	100,0
Ausserordentlicher Aufwand	-1'500	-3'000	-50,0
Abschreibungen/Rückstellungen	-9'764	-4'497	117,1
Jahresgewinn	21'399	21'274	0,6

* Jahresgewinn von CHF 21,4 Mio.
 * Ertrag von CHF 70,4 Mio. (mehr sicher als im Vorjahr (+1 %))
 * Das vollständige Geschäftsjahr konnte mit einer Steigerung um CHF 1,1 Mio. die Einbußen aus dem Zinsgeschäft (-CHF 2,4 Mio.) auffangen.





Die Qualinox AG mit CEO Cosimo Pesare ist spezialisiert im Bereich Anlagenbau mit Schwerpunkt Rohrleitungsbau, vorzugsweise für Chemie, Pharma, Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Die Dienstleistungen und Aufgabengebiete der Qualinox AG umfassen die ausschliessliche Edelstahlverarbeitung. In der Produktionshalle in Vordemwald werden die Anlagenkomponenten vorgefertigt.

Obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren nicht einfach waren, gelang es der Qualinox AG mit ihrem Know-how und Unternehmersinn, die besten Ergebnisse zu verzeichnen. Stolz ist die Qualinox AG auf die Zertifizierung nach ISO 9001 für das Qualitäts-Management-System. Das Zertifikat wurde 2011 erteilt und seitdem mehrfach erfolgreich bestätigt. Zudem verfügt das Unternehmen über die Bewilligung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit zum Personalverleih. Im kommenden Jahr feiert die Firma mit ihren 42 Mitarbeitenden das 15-Jahr-Firmenjubiläum.



Auch Zürcher Verkehrsbetriebe als Kunde

Seit zwölf Jahren stellt die Qualinox AG für die Verkehrsbetriebe Zürich sämtliche Halterungen, Sitzbänke und Rohrrahmen im Chromstahlbereich her. Seit 2010 kann die Qualinox AG mit grossem Stolz das jahrelang produzierte Produkt als Eigenes präsentieren und weiterverkaufen.

Die Mitarbeitenden der Qualinox AG sind spezialisiert in der Rohrleitungsmontage und im Anlagen- und Apparatebau. Sie verfügen über gültige Schweisszeugnisse im Tig-Wig-Verfahren sowie vereinzelt in der Hand- und Orbital-Automatenschweissung. Die Mitarbeitenden sind das grösste Kapital, deshalb setzt sie das Unternehmen ins Zentrum.

Qualinox AG sorgt für den Nachwuchs!

Lernende haben im Unternehmen einen grossen Stellenwert. Ab diesem Jahr wird erstmalig auch eine Lehre als

Kauffrau / Kaufmann E-Profil angeboten. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, mit der Lehrlingsausbildung einen Beitrag zur Erhaltung der Berufskategorie zu leisten. Für die Qualinox AG ist das Ziel erst dann erreicht, wenn die Lernenden nach der vierjährigen Ausbildung in der Firma bleiben. Bis jetzt wurde das ehrgeizige Ziel immer erreicht, freut sich Geschäftsinhaber Cosimo Pesare.

Neubaupläne in Walterswil

Mit Unterstützung der Hypothekbank Lenzburg hat die Qualinox AG im solothurnischen Walterswil ein Grundstück erworben. Hier soll an zentraler Lage (Autobahn A1) eine moderne Produktionshalle entstehen, um weiterhin neue Ziele anzustreben und den Marktanforderungen entsprechen zu können.

Qualinox AG, www.qualinox-rohrleitungsbau.ch

Firmen

0.050 % Kontokorrent-Konto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr
0.200 % EURO-Firmenkonto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr in EUR

Firmen, Private

0.050 % Mietzins-Konto
für Mietzinseingänge
0.200 % Sparkonto
zu Sparzwecken
0.050 % Anlagekonto
mittelfristige Anlageform

Private

0.050 % Privatkonto
für regelmässige Gehaltseingänge und den privaten Zahlungsverkehr
0.200 % EURO-Privatkonto
für den privaten Zahlungsverkehr in EUR
0.550 % Bonuskonto
(0.050 + 0.500 %)
für Baranlagen von mindestens CHF 25'000.–
(1 Jahr Kündigungsfrist)
Ein Barbezug bis CHF 10'000.– pro Kalenderjahr
ohne Bonusverlust möglich!
1.200 % Sparplan
für regelmässiges Zielsparen

Vorsorge

1.125 % PRIVOR Vorsorgekonto
Vorsorgesparen Säule 3A, gebundene Vorsorge
1.750 % PRIVIT Einmalprämie
Anlage und Versicherung, Säule 3A und 3B,
freie und gebundene Vorsorge
0.625 % REVOR Freizügigkeitskonto
Säule 2
1.750 % REVOR BVG-Konto
Pensionskassenlösung für KMU

Jugendliche

1.000 % Jugendkonto
für Gehaltsempfänger bis zum 20. Altersjahr
1.000 % Ausbildungskonto
bis zum Abschluss der Ausbildung,
längstens bis zum 30. Altersjahr
1.000 % Jugend-Sparkonto
bis zum 20. Altersjahr

Private 60plus

0.050 % Privatkonto 60plus
für AHV- und Renteneingänge ab dem
60. Altersjahr
0.200 % Sparkonto 60plus
zum Sparen ab dem 60. Altersjahr

Vereine

0.200 % Vereinskonto
das Basiskonto für Vereine

Kassenobligationen

Laufzeiten	Zinssätze
2 Jahre	0.375 %
3 Jahre	0.500 %
4 Jahre	0.625 %
5 Jahre	0.750 %
6 Jahre	1.000 %
7 Jahre	1.125 %
8 Jahre	1.250 %

* Zinssätze zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Änderungen vorbehalten.

Kundenveranstaltungen 2014

Ausstellungen

Bis Juli
Bilder von Giovanna Corbato, Holzschneidereien von Walter Zihlmann
GST Meisterschwanden

10. bis 12. Oktober
SEGA, Gewerbeausstellung in Seengen

24. bis 26. Oktober
LEGA, Gewerbeausstellung in Lenzburg

Fachveranstaltungen

Donnerstag, 8. Mai
Pensionsplanungs-Apéro
Chappelehof in Wohlen

Donnerstag, 11. September
Allfinanz- und Vorsorge-Apéro
Berufsschule in Lenzburg

Dienstag, 16. September
Pensionsplanungs-Apéro
Bärenmatte in Suhr

Mittwoch, 22. Oktober
Pensionsplanungs-Apéro
Zähnteschür in Oberrohrdorf

Senioren

Donnerstag, 2. Oktober
Jass-Nachmittag
alte Turnhalle in Hunzenschwil

Donnerstag, 16. Oktober
Jass-Nachmittag, Hotel Löwen in Mellingen

Musik

Donnerstag, 15. Mai
Hypi-Tanz Mellingen, Ryfsaal in Mellingen

Sonntag, 10. August
74. Jazz in der Hypi... goes downtown
Metzplatz in Lenzburg

Weitere Veranstaltungen

Samstag, 10. Mai
25 Jahre Hypi Niederlenz
GST Niederlenz

Samstag, 17. Mai
Hypi-Seetal-Jass, Mehrzweckhalle Seengen

Samstag, 24. Mai
Lenzburgerlauf, Lenzburg

Weitere Informationen und Details auch bezüglich Anmeldung finden Sie unter:
www.hbl.ch/veranstaltungen

Personelles

Eintritte

1. Dezember 2013
Kaufmann Sascha, Informatik

1. Januar 2014
Steiger Markus, Informatik

23. Januar 2014
Schmidle Ruben Immanuel, Risikomanagement

1. Februar 2014
Breitfelder Sabrina, Zentrale Kreditverarbeitung
Räber Sven, Anlagekunden

1. März 2014
Pletscher Christian, Kreditanalyse / Controlling
Koch Heidi, Infrastruktur / Betriebsdienste
Stucki Vivian, GST Wildeg

Jubiläen

5 Jahre
1. Januar 2014
Ammann Daniel, GST Wildeg
Zobrist Verena, Infrastruktur / Betriebsdienste

1. Februar 2014
Ruthardt Thomas, Privatkunden / Vertrieb

10 Jahre
1. Januar 2014
Müller Daniel, Organisation

3. März 2014
Meier Michael, Unternehmenskunden

15 Jahre
1. Januar 2014
Fricker Thomas, Unternehmungen / Kreditmgmt.

23. Januar 2014
Dietiker Susi, Marketing / Kommunikation

3. März 2014
Leeger Susanne, GST Mellingen

25 Jahre
13. Januar 2014
Canti Gerardina, Verarbeitung Zahlen

35 Jahre
19. Februar 2014
Bertolla Verena, Verarbeitung Zahlen

Wettbewerb

Die Gewinner vis-à-vis 3/13

In unserem Wettbewerb im «vis-à-vis» vom November 2013 fragten wir «**Welchen Grundgedanken nimmt das Brunnen-Gesamtkunstwerk in der Schalterhalle der Hypi am Hauptsitz in Lenzburg auf?**»

Die richtige Antwort lautete:
«**Marktplatz in der Hypi.**»

Über 500 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt.

Das **Hypi-Goldvreneli** hat gewonnen:
Markus Schödler, Möriken

Je ein **Hypi-Schreibset** erhielten
Iwan Roth, Seon
Margrit Furter, Staufen
Therese Büchler, Nussbaumen
Susanne Petig, Niederlenz
Sonja Ingold, Reinach

Herzliche Gratulation!

Allen anderen Einsenderinnen und Einsendern danken wir fürs Mitspielen und wünschen viel Glück bei der Auflösung des neuen Wettbewerbs.

Impressum

Redaktionsadresse Hypothekbank Lenzburg AG, Redaktion vis-à-vis, Postfach, 5600 Lenzburg 1, redaktion@hbl.ch **Layout** Renzen Communications, Aarau
Druck Kromer Print AG, Lenzburg **Auflage** 7'500 Exemplare (plus Spezial-Verteilung 4'500 Ex.) **Nächste Ausgabe** 3. Quartal 2014

Hypothekbank Lenzburg AG

Hauptsitz Lenzburg 062 885 11 11 **Geschäftsstellen** Dottikon 056 616 79 40 Hunzenschwil 062 889 46 80 Lenzburg-West 062 885 16 10 Meisterschwanden 056 676 69 60
Mellingen 056 481 86 20 Menziken 062 885 11 90 Niederlenz 062 888 49 80 Oberrohrdorf 056 485 99 00 Rapperswil 062 889 28 00 Seon 062 769 78 40
Suhr 062 885 17 00 Wildeg 062 887 18 70 www.hbl.ch info@hbl.ch